

Perspektiven für lebenswerte Innenstädte

Zukunftskonferenz Krems am 17. März

Krems – Die Innenstadt soll noch lebenswerter und attraktiver werden – für Bewohner:innen und für Gäste der Stadt. Wie das gelingen kann, darüber wird bei der Zukunftskonferenz Krems nachgedacht und diskutiert.

Eine gelungene Mischnutzung könnte die Lösung sein, Innenstädte attraktiver und für Kund:innen, Besucher:innen und Bewohner:innen lebenswerter zu gestalten. Das Ziel sollte sein, einen gesunden Mix aus Wohnen, Handel, Gastronomie und Dienstleistung zu schaffen. Denkanstöße zum Thema liefern bei der Zukunftskonferenz am Freitag, 17. März, zwei Referenten aus Vorarlberg: der Projekt- und Quartierentwickler DI Markus Schadenbauer und Dr. Wolfgang Frick, Unternehmensberater mit Schwerpunkt Markenführung und Product-Scouting.

Unter dem Titel „Entwickeln statt nur bauen“ gibt Markus Schadenbauer Einblicke in die Neuentwicklung der Stadt Hohenems (Vorarlberg) und erklärt, warum Handelszonen nicht endlos wachsen sollten. Im zweiten Teil „Sterbende Innenstädte“ setzte sich Wolfgang Frick mit dem Phänomen E-Commerce auseinander. Er gibt Beispiele und Impulse, wie der Einzelhandel seine ureigenen Stärken im Wettbewerb mit dem Online-Handel einsetzen kann.

Anschließend besteht die Möglichkeit für Austausch und nähere Information. Jedes Thema steht im bewährten Format World-Café zur Debatte. Interessierte Bürger:innen sind eingeladen, mitzureden und gemeinsam mit den Referenten mögliche Ansätze für Krems mit zu entwickeln. Nach abschließenden Präsentationen gibt es die Gelegenheit zum Austausch beim Buffet.

*Zukunftskonferenz Krems: Freitag, 17. März 2023, 16-20 Uhr, Ferdinand-Dinst-Saal, Bahnhofplatz 16
Anmeldung bis 13. März: krems2030@krems.gv.at ; www.krems2030.at*